



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion

Nr. 380 2004/2009

von Albert Schwarzenbach
namens der CVP-Fraktion und
Dominik Durrer namens der SP-Fraktion
vom 11. April 2008
(StB 747 vom 20. August 2008)

**Wurde anlässlich der
50. Ratssitzung vom
25. September 2008 über-
wiesen.**

Planung Grendel/Löwengraben – eine Chance für die Luzerner Altstadt

In der Motion wird verlangt, dass die Planung für die Umgestaltung der Achse Grendel bis Löwengraben nun angegangen wird.

Der Stadtrat unterstützt dieses Anliegen. Er hat das für die Umgestaltung verantwortliche Tiefbauamt beauftragt, ein Vorgehenskonzept zu entwickeln. Am 25. Juni 2008 hat der Stadtrat das Vorgehenskonzept diskutiert und gutgeheissen. Dieses Vorgehenskonzept hat den folgenden Inhalt:

Zeitplan

Die ewl AG plant 2011 und 2012, ihre Leitungen an Grendel, Grabenstrasse und Löwengraben zu sanieren und zu ersetzen. Als erste Etappe sind 2011 die Leitungsbauten im Löwengraben und an der Grabenstrasse und als zweite Etappe 2012 am Grendel vorgesehen.

Es dürfte möglich sein, die Etappierung umzukehren und mit den Leitungsbauten auch früher, d. h. bereits 2010, zu beginnen. Dafür müssten jedoch die 2010 vorgesehenen Wasserleitungsbauten am Sternenplatz, der Gerbergasse und der Ledergasse zurückgestellt werden.

Ein früherer Baubeginn, z. B. 2009, ist wegen der Bauarbeiten am Mühlenplatz und der Leitungsbauten am Weinmarkt und der Weinmarktgasse abzulehnen.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

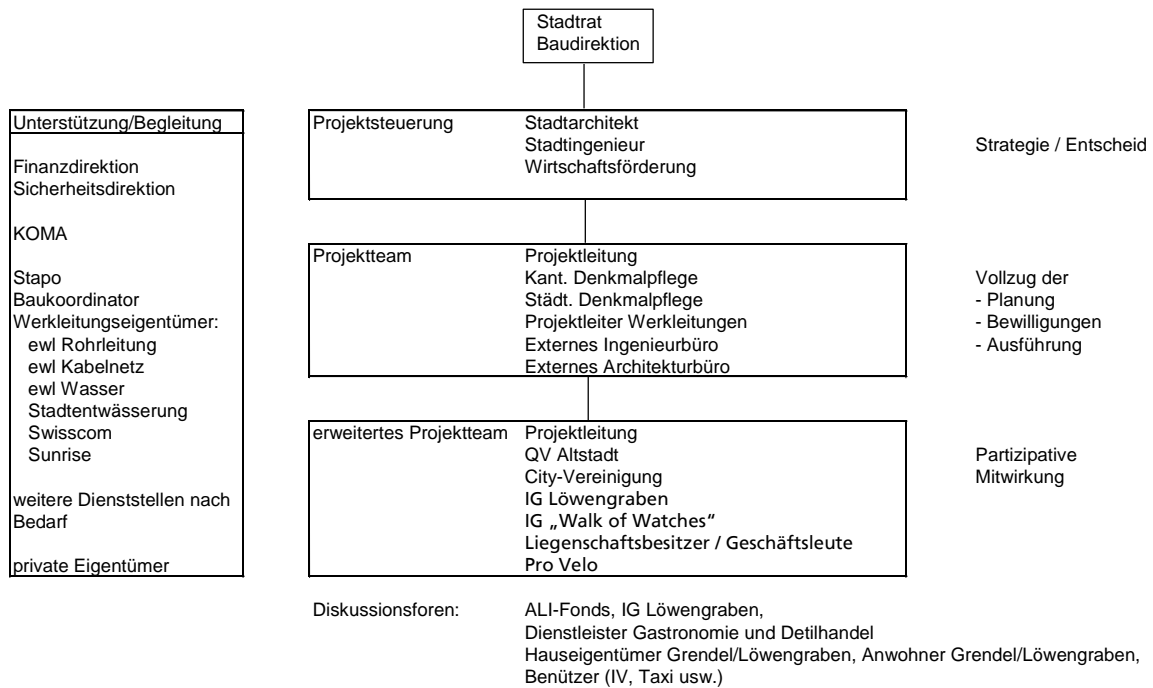
Folgende konkrete Arbeitsschritte sind vorgesehen:

1	Planung	
1.1	Kick-off-Veranstaltung	Januar 2009
1.2	Gespräche mit Anspruchsgruppen	Februar bis April 2009
1.3	Erarbeitung Auflageprojekt	Mai bis August 2009
1.4	Planauflageverfahren	September bis Oktober 2009
1.5	Einspracheverhandlungen	November 2009 bis Januar 2010
1.6	Projektgenehmigung	März 2010
1.7	Detailprojekt	März bis Mai 2010
2	Krediterteilung	
2.1	Erarbeitung B+A	August 2009 bis Oktober 2009
2.2	B+A Stadtrat	Dezember 2009
2.3	B+A Kommission	Januar 2010
2.4	B+A Parlament	Februar 2010
2.5	Referendumsfrist	April 2010
3	Realisierung Leitungsbau Grendel	Mai bis Oktober 2010
4	Realisierung Umgestaltung Grendel	
4.1	Randsteine, Anschlüsse, Tragschicht	November 2010 bis März 2011
4.2	Konsolidierungszeit	März 2011 bis September 2011
4.3	Deckbelag, Fertigstellungen	Oktober bis November 2011
5	Realisierung Leitungsbau Graben- strasse/ Löwengraben	November 2011 bis Juli 2012
6	Realisierung Umgestaltung Graben- strasse/Löwengraben	
6.1	Randsteine, Anschlüsse, Tragschicht	August bis Oktober 2012
6.2	Konsolidierungszeit	November 2012 bis Mai 2013
6.3	Deckbelag, Fertigstellungen	Mai bis Juni 2013

Projektorganisation

Die Federführung für die Umgestaltung liegt beim Tiefbauamt der Stadt Luzern. Die Organisationsstruktur wird analog dem Projekt Mühlenplatz aussehen.

Organigramm Umgestaltung Grendel/Löwengraben



Inhalt

Die Überprüfung des 2002 durchgeführten Wettbewerbs zeigte, dass der damalige Lösungsansatz teilweise weiterverfolgt werden kann. Die Planung soll daher auf dem Siegerprojekt von 2002 basieren. Einzig der Falkenplatz soll unverändert bleiben. Es werden lediglich Anpassungen bei den Übergängen zum Grendel und der Grabenstrasse vorgenommen. Im Übrigen wird vom gleichen Perimeter wie seinerzeit beim durchgeführten Wettbewerb ausgegangen. Die Schnittstellen zum Schwanenplatz/Schweizerhofquai, Mühlenplatz und St.-Karli-Quai werden im Sinne einer Gesamtsicht über die Altstadtzone behandelt werden.

Partizipation der Anspruchsgruppen

Im Sinne eines partizipativen Planungsprozesses sollen wiederum die Anliegen, Anregungen und Wünsche, aber auch Bedenken und Vorbehalte der verschiedenen Anspruchsgruppen in den Planungsprozess einfließen.

Folgende Anspruchsgruppen sollen angesprochen werden:

- Quartierverein Altstadt
- City-Vereinigung
- IG Löwengraben
- IG „Walk of Watches“
- Liegenschaftsbesitzer / Geschäftsleute
- Pro Velo

Schnittstellen

Die Schnittstellen zum Schwanenplatz/Schweizerhofquai, Mühlenplatz und St.-Karli-Quai werden im Sinne einer Gesamtsicht über die Altstadtzone behandelt werden.

Anreizsystem für Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer

Grundsätzlich soll die Strassenraumaufwertung auch die privaten Liegenschaftsinhaberinnen und Liegenschaftsinhaber ermutigen, Investitionen im Sinne des Quartiers zu tätigen. Ob überdies zusätzliche Anreizsysteme notwendig sind, soll im Rahmen des Planungsprozesses diskutiert werden.

Einbezug der Hochschulen

Inwieweit die Fachhochschulen für Gestaltung, Kunst, Soziale Arbeit und Architektur mitwirken können und sollen, hängt von den zu lösenden Fragestellungen im Planungsprozess ab. Es sollen nur konkrete, klar definierte Aufträge erfolgen.

Erfahrungsaustausch mit anderen Städten

Die Stadt pflegt einen regen Erfahrungsaustausch mit anderen Schweizer Städten. Dies geschieht über Networking, Fachverbände, Tagungen, Begleitung von Forschungsprojekten usw. Die Erkenntnisse aus diesen Tätigkeiten werden im Planungsprozess berücksichtigt.

Der Stadtrat nimmt die Motion entgegen.

Stadtrat von Luzern

